

Dokumentation

[Vorher]

Projekttitlel

In:dialog - Kommerz mit Herz - Utopie oder Realität?

Mit Gregor von Premium Cola

Datum & Uhrzeit

Samstag, 15.Juni 2019: 17:00 - 19:00 Uhr

ASP/ Kontaktpersonen

Nicola Mühling: Nicolamuehling@gmx.de

Paulina Jantos: paulina.jantos@gmx.de

Zielgruppe

Personen mit Interesse an der praktischen Umsetzung alternativer Wirtschaftssysteme

- Studierende, Gründer, Entrepreneurs, Betriebsführer:innen

Kurzkonzept

Innerbetriebliche Organisationsstrukturen reichen in ihrer Wirkungskette unweigerlich bis hin zum Endverbraucher eines jeden Produkts und öffentlichen Angebots. Die Qualität der Herstellungsbedingungen, Lohnverteilungen und Wirtschaftsmethoden bestimmen die erbrachte Leistung und den entsprechenden Preis für jedes Gut. Oftmals erscheinen betriebliche Strukturen jedoch starr und nicht flexibel im Umgang mit individuellen Situationen oder transparent im Umgang mit dem Empfänger der Dienstleistung.

Theoretisch lassen sich die drei Aspekte Ökonomie, Ökologie und Soziales perfekt verbinden. Doch wie könnte man ideelle Werte tatsächlich nachhaltig in die Gesellschaft integrieren? Kommerz mit Herz - eine bloße Utopie oder Realität? Dieser Frage wollen wir uns in einer Diskussion mit Impulsen eines diesbezüglich erfahrenen Experten widmen.

Geplanter Ablauf

Zuerst wollen wir zur Einleitung einen kurzen Film zur Thematik "Sacred Economy" (wortwörtlich übersetzt: Geheiligte Wirtschaft) von Charles Eisenstein zeigen. In diesem Beitrag wird dargestellt, inwieweit das aktuelle Wirtschaftssystem, das vorrangig oftmals zur Entstehung skrupelloser Gewinnmaximierung von privatisierten Großkonzernen führt, das Fortbestehen des ökologischen Gleichgewichts und von fairen Arbeitsbeziehungen gefährdet. Dieser Kurzfilm soll in die Thematik einleiten und gleichzeitig die Dringlichkeit, ins Handeln zu kommen, betonen.

Im Anschluss wird Gregor May (siehe Punkt "Referent:innen") eine Einführung in das einzigartige Betriebssystem von Premium Cola geben. Abschließend wird es Zeit und Raum für eine Diskussion und für eventuelle Rückfragen geben.

Ziele & Erwartungen

Wir wünschen uns, einen offenen Raum zu schaffen, in dem Interessierte zusammenkommen können, um über bereits bestehende und noch weiter zu etablierende alternative Wirtschaftssysteme zu diskutieren. Weiter wollen wir versuchen, erste Berührungspunkte und Zweifel, durch die Präsentation eines seit bereits 17 Jahren erfolgreich umgesetzten Wirtschaftssystems, abzubauen.

Einordnung in Thema

Vernetzung, Thematische Diskussionsrunde, nachhaltig und ganzheitlich leben, kreatives Wirtschaften, potentiell: Organisationstreffen der Zivilgesellschaft

Referent:innen

Gregor May: Gebietsbetreuer und öffentlicher Redner bei Premium Cola, ein konsensdemokratisches Kollektiv, das "eine koffeinstarke Cola, ein leckeres Bioland Pils, ein Holunderblütengetränk namens Frohlunder... und, jetzt ganz frisch: Muntermate" anbietet.

Dabei hat das Unternehmen ein Betriebssystem ausgearbeitet, das unter anderem Module zu Ökonomie, Ökologie und Soziales beinhaltet, um zu zeigen, dass "Moral und Wirtschaft zusammen funktionieren können." Quelle: <http://www.premium-cola.de>

Moderation

Paulina Jantos

Vorbereitungszeit & Kosten

Da unsere Konzeptidee eine dritte Person involvierte, bemühten wir uns, den Termin und den entsprechenden Ablauf so früh wie möglich zu strukturieren und kommunizieren.

Anfang Mai begannen wir bereits, potentielle Redner zu kontaktieren, um genug Vorlaufzeit zu haben und terminliche Flexibilität bieten zu können. Die kurzfristigere Organisation fiel im Weitergang geringer aus.

Die Fahrtkosten des Gastreferenten wurden erstattet. Weitere Kosten sind nicht entstanden.

Materialien

Beamer zur Filmpräsentation, ausreichende Bestuhlung

[Nachher]

Kurzer Sachbericht

Die Veranstaltung verlief wie geplant. Zuerst wurde der Film gezeigt, woraufhin Gregor seinen Beitrag präsentierte. Aufgrund der hohen Temperaturen, fand dieser ohne zuvor geplante Zuhilfenahme des Beamers statt. Dies tat der Qualität des Beitrags jedoch absolut keinen Abbruch. Im Anschluss an die Veranstaltung, blieben manche Zuhörer noch im Laden, um sich in informeller Atmosphäre weiter auszutauschen.

Personenanzahl (& Verhältnis m/w/d)

11 Personen: (5/6/0)

Bilder



Besonderer Moment

Die Organisation dieses Projekts ist in großem persönlichem Interesse an der Thematik selbst entstanden, daher bot die Veranstaltung für uns gleichzeitig den Raum, um in eigener Sache in einen fundierteren Dialog mit anderen Akteuren zu treten. Wir haben alternative ökonomische Spielweisen wie keine Profitmaximierung, keine Werbung, Anti-Mengen-Rabatt, und Preissenkung bei Kostendeckung kennengelernt. Weiter haben wir von sozialen Organisationsalternativen wie Vertrauen statt Verträge, kollektive Konsens-Demokratie, Fairness und absolute Transparenz gehört. Weiter wurden Thematiken wie ökologische Nachhaltigkeit und CO₂-Ausgleich besprochen.

Evaluation

Die Veranstaltung zum Projekt "Kommerz mit Herz - Utopie oder Realität?" bewerten wir im Rückblick sehr positiv. Die Felder Ökonomie, Ökologie und Soziales wurden betrachtet und integrativ in einem offenen Dialog diskutiert. Wir haben einen Einblick darin bekommen, wie ein alternatives Wirtschaftssystem aussehen könnte und außerdem interessante Impulse in Verbindung mit der Thematik des Breiten Weges erhalten: Als Teil des in:takt-Teams, hat uns die Veranstaltung eine Idee gegeben, wie ein Betrieb alternativ strukturell organisiert sein könnte. Auch wenn das in:takt nicht unter kommerziellem Interesse besteht, stellen sich dennoch Fragen zur Kostendeckung und Entscheidungsfindung.

Weiter wurde uns stückweise die Berührungsangst vor betrieblicher Bürokratie genommen, da wir sehen konnten, auf was eine humane Art und Weise man ebenfalls wirtschaften kann. Die Rückmeldungen der Besucher waren gleichermaßen positiv.

Lessons Learned (Was lief gut, Wünsche fürs nächste Mal, Probleme)

Die Veranstaltung wurde lediglich über die Facebook-Seite des in:takt und das Schaufenster von uns bekannt gegeben. Um noch mehr potentiell interessierte erreichen zu können, würden wir in Zukunft auch noch auf andere Art und Weise zusätzlich auf die Veranstaltung aufmerksam machen.

Zukunftsvision (Wie kann und sollte es weiter gehen?)

Optimalerweise bildet sich in der Zukunft ein stabiles lokales Netzwerk aus, das kreativen Köpfen mit innovativen Ideen, die Möglichkeit bietet, sowohl mit erfahrenen Entrepreneurs, als auch ökonomischen und bürokratischen Unterstützern in Kontakt zu kommen und umgekehrt. Wir konnten beobachten, dass ein Austausch von Erfahrung und Inspiration zu mehr individuellen Handlungsmöglichkeiten führt und zur praktischen Umsetzung motiviert.

Kurzeinschätzung Aufwand/Nutzen

Für uns fällt das Aufwand/Nutzen Verhältnis positiv aus. Wir haben einen sehr schönen Nachmittag verbracht, das den verbundenen Aufwand rechtfertigte.